

Peer-Workshop „Präsentieren“ für die 9. Klassen

Das Projekt des P-Seminars „Medienmanagement und Medienpädagogik“

Ein gemeinsames Projekt organisieren und wertvolle Einblicke ins Berufsleben gewinnen – das sind die zentralen Inhalte der P-Seminare, die mit dem neuen Lehrplan in die 11. Jahrgangsstufe verlegt und damit auf ein Jahr verkürzt wurden.

Entsprechend ging es in unserem Seminar unter dem Leitfach Ethik zunächst einmal darum, wie aus uns 13 Schülerinnen verschiedener Klassen ein Team wird, wie man dabei für sich selbst entdeckt, in welcher Teamrolle man persönlich am effizientesten arbeitet und wie man als Team Projektmanagement betreibt.

Ein erster Schritt hieß: gemeinsam ein Projektziel zu finden. Der Rahmen war zwar durch das Seminarthema vorgegeben, aber für das konkrete Projekt hat uns unsere Kursleiterin Frau Strobel-Braun Vorschläge, aber keine Vorschriften gemacht. Was also wollten wir erreichen? Und wen wollten wir erreichen? Alle haben sich hierzu Gedanken gemacht und ihre Vorschläge vorgestellt, die von uns ausgewertet wurden, bis wir uns auf ein Thema einigen konnten. Nun musste unser Ziel noch genauer spezifiziert und in Arbeitspakete aufgeteilt werden, bevor wir uns an die tatsächliche Arbeit machen konnten.

Schlussendlich haben wir uns entschieden, den Schülerinnen und Schülern der 9. Jahrgangsstufe Tipps und Tricks zu PowerPoint und vergleichbaren Präsentationen vorzustellen, da wir aus eigener Erfahrung wissen, wie bedeutsam digitale Präsentationsformen während des Schülerlebens und für viele sicher auch darüber hinaus sind.

Hierfür überlegten wir uns ein Konzept und fragten die 9. Klassen, ob sie überhaupt an so einem Workshop interessiert wären. Nach eindeutiger Zustimmung boten wir ihnen die Möglichkeit, sich für einen Basics-Kurs oder einen Fortgeschrittenen-Kurs einzutragen. Entsprechend der Rückmeldungen teilten wir unsere Gruppe auf, so dass einige den Basics- und andere den Fortgeschrittenen-Kurs vorbereiteten. Auch innerhalb der Gruppen galt es, die Arbeiten weiter aufzuteilen und zu koordinieren. Gleichzeitig haben unsere beiden Koordinatorinnen die Zeit- und Meilensteinplanung verfeinert sowie kontrolliert und andere Seminarteilnehmerinnen die Außenkontakte gepflegt, um z.B. die Lehrkräfte davon zu überzeugen, uns Klassen und Räume zur Verfügung zu stellen.

Am 6. Mai waren wir dann endlich am Ziel: In zwei Durchgängen von jeweils einer Doppelstunde absolvierten die Neuntklässler ihren jeweiligen Workshop. Mit den Schülerinnen und Schülern zu arbeiten, hat uns viel Spaß gemacht. Nebenbei haben wir für uns feststellen können, ob die Arbeit mit Jugendlichen für uns in Zukunft infrage käme oder wir sogar das Lehramt in Betracht ziehen.

Nach einem digital eingeholten positiven Feedback der 9. Klassen können wir uns sicher sein, dass unser P-Seminar ein Erfolg war, trotz mancher Herausforderung oder auch Überwindung, die es kostet, sich zum ersten Mal in einer Lehrer-Rolle zu befinden. Wir alle konnten etwas aus diesem Seminar mitnehmen und unser Projekt mit einem guten Gefühl beenden.

Lorena Gräfensteiner (11c)